

Vorschlag:
Ergänzender Museumsbesuch zur Durchführung einer
Unterrichtseinheit in der Schule

Thema: Industrialisierung

(Lehrerinformation)

Kriterien:

- Klasse 9 (Alter 15 Jahre)
- 25 Schüler (innen)
- Aufenthaltsdauer im Museum: 2 Schulstunden inkl. Pause: 105 Min.

Ablauf:	Zeit/Min.
1. Einführung durch Lehrer / Museumskraft; Arbeitsaufträge an AGs	10
2. 5 Arbeitsgruppen á 5 Schüler beantworten je 5 Fragen	30
3. gegenseitiger Vortrag, pro AG 10 Min.	50
4. Abschlussgespräch	15
	105

Aufgabenstellungen für die 5 Arbeitsgruppen, die einzelne Aspekte der
Unterrichtseinheit anhand von Exponaten des Museums verdeutlichen können:

1. Die Industrielle Revolution im 19. Jahrhundert hatte große gesellschaftliche Umwälzungen zur Folge. Welche Veränderungen in der Arbeitsweise (Nutzung verschiedener Antriebskräfte, Entwicklung von Maschinen) stellten die Basis dieser Veränderungen dar?
2. Wie kann am Werdegang der Familie Henschel die Entwicklung vom frühindustriellen Konstrukteur zum industriellen Unternehmer dargestellt werden?
3. Wie entwickelte sich die Stadt Kassel während und nach der Industrialisierung und welche Zusammenhänge lassen sich herstellen?
4. Welche Entwicklung der sozialen Verhältnisse lässt sich am Beispiel der Arbeiterwohnverhältnisse aufzeigen. Welche Rolle spielte dabei das soziale Engagement von Sophie Henschel?
5. Welche Zusammenhänge gibt es zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und politischen Veränderungen? Wie gingen die Kurfürsten mit frühindustriellen Betrieben in der Residenzstadt um, wie wirkte sich die Angliederung an den preußischen Staat 1866 aus?

1. Arbeitsgruppe: (Nische „Industrialisierung“ im Flügel Ständeplatz EG)

Welche Veränderungen der Arbeitsweise (Nutzung verschiedener Antriebskräfte, Entwicklung von Maschinen) stellten die Basis der Industriellen Entwicklung dar?

Aufgabe ist es zu erklären, welche Fortschritte in der Technik im Zeitalter der Industrialisierung gemacht wurden.

1. Frage:

Was ist das Besondere der Arbeit in einer Manufaktur gegenüber traditioneller handwerklicher Arbeit?

2. Frage:

Betrachte den Amboss mit dem Hammer, die in der Vitrine ausgestellten Werkzeuge und das mit einem Fußpedal betriebene Bohrgerät. Was ist der Unterschied in der Arbeitsweise?

3. Frage:

Welchen Vorteil bietet die Nutzung von Dampfkraft gegenüber Wasserkraft?

4. Frage:

Beschreibe die Tätigkeit der Arbeiter in der Werkshalle von Henschel auf dem Foto aus dem Jahr 1910?

Ist der Arbeiter vorn rechts, direkt neben dem Antriebsriemen, ausreichend vor einem Arbeitsunfall geschützt? Begründe Deine Antwort.

5. Frage:

Vergleiche die Arbeit in einem Handwerksbetrieb, so wie sie auf der Texttafel beschrieben wird, mit der Arbeit in der Werkshalle auf dem Foto. Überlege: Wo waren die Arbeiter zufriedener mit dem Resultat ihrer Arbeit?

2. Arbeitsgruppe: (Exponate und Tafeln im hinteren Raum, Flügel Ständeplatz, EG)

Wie kann am Werdegang der Familie Henschel die Entwicklung vom frühindustriellen Konstrukteur zum industriellen Unternehmer dargestellt werden?

Die Familie Henschel steht beispielhaft für ein aufstrebendes Handwerksunternehmen im 19. Jhd. Henschel & Sohn verstand es, sich technische Neuerungen und eigene Erfindungen zu Nutzen zu machen und konnte so das Unternehmen stetig vergrößern.

1. Frage:

Wo arbeitete Georg Christian Carl Henschel (1759 – 1835) und was stellte er her?

2. Frage:

Inwiefern ist die Arbeit von Carl Anton Henschel, Sohn und Nachfolger von G.C.C. Henschel, typisch für die Unternehmer der frühindustriellen Zeit?

3. Frage:

Welche Bedeutung hatte die Firma Henschel für das Verkehrswesen in Kassel?

4. Frage:

Betrachte die beiden sich gegenüber hängenden Portraits von Carl Anton Henschel (1780-1861) und von seinem Enkel Oskar Henschel (1837-1894). Warum lässt sich Carl Anton Henschel mit seiner Fabrik im Hintergrund darstellen, Oskar Henschel dagegen an seinem Schreibtisch?

5. Frage:

Was kann man aus dem Schreibtisch, dem Kronleuchter und den anderen Einrichtungsgegenständen aus dem Henschelhaus über den veränderten Lebensstil der Henschels entnehmen?

3. Arbeitsgruppe:

Wie entwickelte sich die Stadt Kassel während und nach der Industrialisierung und welche Zusammenhänge lassen sich herstellen?

1. Frage: (Haupttexttafel im Seitenflügel EG)

Entwickelte sich die Bevölkerungszahl von Kassel von 1789 bis 1910 gleichmäßig oder nicht? Ihr könnt die Antwort auch mit Hilfe einer Kurvenzeichnung darstellen.

2. Frage: (EG, Flügel Wilhelmsstraße)

Vergleiche das Stadtmodell (Kassel im Jahr 1766) mit dem daneben hängenden Gemälde „Kassel aus dem Ballon im Jahr 1899“. Welche Anzeichen der Industrialisierung und sonstiger Stadtentwicklung siehst Du auf dem Gemälde?

3. Frage: (Treppenhaus)

Welche Stadtteile wurden 1899 und 1906 eingemeindet?

4. Frage: (Treppenhaus)

Neben den Eingemeindungen wuchs die Stadt auch durch die unternehmerischen Tätigkeiten des Textilkaufmanns Sigmund Aschrott. Was trug er zur Stadtentwicklung bei?

5. Frage: (Vitrine Kelleretage, Gemälde Seitenflügel hinterer Raum)

Ein wesentlicher Bestandteil der Stadtentwicklung in Folge der Industrialisierung war die Straßenbahn? Überlege: Welche Vorteile brachte sie für die Bevölkerung?

4. Arbeitsgruppe

Welche Entwicklung der sozialen Verhältnisse lässt sich am Beispiel der Arbeiterwohnverhältnisse aufzeigen? Welche Rolle spielte dabei das soziale Engagement von Sophie Henschel?

1. Frage: (EG, Flügel Ständeplatz, hinterer Raum)

Warum wuchs die Kasseler Bevölkerung von 41.000 Einwohnern im Jahr 1867 auf 106.000 Einwohner im Jahr 1900? Die Antwort findest Du auf der Tafel: „Gesellschaftlicher Wandel in der Gründerzeit“.

2. Frage: (1.OG, kl. Raum gegenüber der Treppe, Fotos, die ersten 5 Minuten des Videofilms)
Wie waren die Wohnverhältnisse in der Altstadt?

3. Frage: (EG, Flügel Ständeplatz, hinterer Raum)

Vergleiche dieses Arbeiterzimmer mit den auf den Fotos von der Altstadt abgebildeten Wohnungen (vgl. Frage2) !

Welche Unterschiede stellst Du fest?

Wer mag wohl in diesem Zimmer gewohnt haben?

4. Frage: (EG, Flügel Ständeplatz, hinterer Raum)

Erkennst Du in dem Arbeiterzimmer einen Luxusgegenstand? Überlege: was wurde möglich durch den Besitz dieses Gegenstandes?

5. Frage: (EG, Flügel Ständeplatz, hinterer Raum)

Sophie Henschel, Gattin von Oskar Henschel und ab 1894 selbständige Leiterin des Henschel-Unternehmens, werden viele sozialen Verdienste zugeschrieben: Neben der Gründung des Rot-Kreuz-Krankenhauses und einer Haushaltungsschule ließ sie auch Wohnungen für Henschelarbeiter errichten. Überlege: Welche weiteren Gründe gab es neben ihrer Mildtätigkeit und Nächstenliebe für ihr soziales Engagement?

5. Arbeitsgruppe:

Welche Zusammenhänge gibt es zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und politischen Veränderungen? Wie gingen die Kurfürsten mit frühindustriellen Betrieben in der Residenzstadt um, wie wirkte sich die Angliederung an den preußischen Staat 1866 aus?

1. Frage: (EG Seitenflügel, hinterer Raum, linke Vitrine)

Betrachte das Bild des Gemäldes von Theodor Mathei: „Transport einer Henschellokomotive durch die Untere Königsstraße“. Warum war ein solcher Transport mit 60 Pferden notwendig, warum konnte die Lokomotive nicht mit eigener Antriebskraft von der Werkshalle Henschel zum Hauptbahnhof fahren? Hast Du eine Idee, warum der damals regierende Kurfürst Friedrich Wilhelm diese Situation nicht änderte?

2. Frage: (2. Nische, Tafel rechts, 3. Nische, Tafel links)

Wie entwickelte sich das Verhältnis zwischen dem Kurfürsten auf der einen Seite und dem Bürgertum auf der anderen Seite bis 1866?

Was befürchtete der Kurfürst von einem zu Reichtum und Wohlstand gekommenem Bürgertum?

3. Frage: (Einstiegstafel Seitenflügel)

Was war 1866 in Kassel los und warum ist dieses Jahr für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt von besonderer Bedeutung?

4. Frage: (Seitenflügel, Gang)

Auf der Tafel „Arbeiterbewegung“ wird von den ersten Zusammenschlüssen von Arbeitern in Vereinen, zum Beispiel in den Arbeitersport- und Turnvereinen, berichtet. Mit welcher Absicht wurden die ersten dieser Vereine gegründet?

5. Frage: (Seitenflügel, Gang)

Aus welchen Strömungen entstand die „Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands“, Vorläufer der heutigen SPD?
